



Fachkliniken Wangen

Anschrift: Am Vogelherd 14 · 88239 Wangen
 Telefon: +49 (0) 7522 797-1105 Telefax: +49 (0) 7522 797-1117
 E-Mail: info@fachkliniken-wangen.de
 Internet: www.fachkliniken-wangen.de · www.wz-kliniken.de

Fachkliniken Wangen

Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche

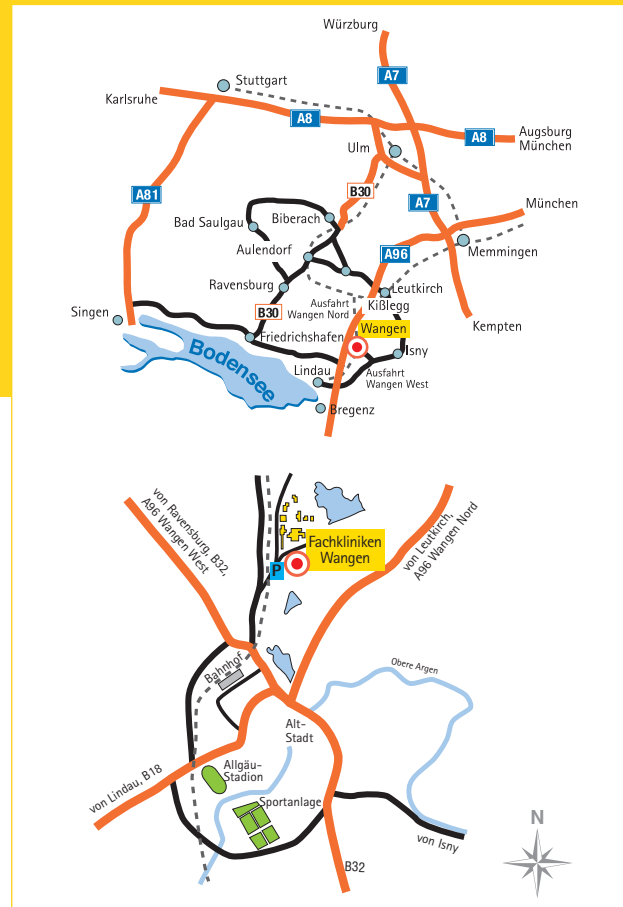
Heinrich-Brügger-Schule

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)

■ Schule ist Alltag für Kinder und Jugendliche und deshalb von ganz besonderer Bedeutung. Somit gehört regulärer Unterricht auch zum Bild einer alltagsnahen Rehabilitation. Die Heinrich-Brügger-Schule ist eine staatlich anerkannte Schule mit einem Schulangebot von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe. Auch Bildungsgänge im Bereich der Förderschulen und der Beruflichen Schulen sind fest im Angebot verankert. Sie ist das größte SBBZ ihrer Art in Deutschland und arbeitet in allen Bereichen inklusiv. Der Unterricht erfolgt in kleinen Lerngruppen und orientiert sich an den Absprachen mit den Heimatschulen. Pro Woche können die Kinder und Jugendlichen bis zu 20 Unterrichtsstunden erhalten.

Die Grundlage des Erfolgs der schulischen Rehabilitation ist die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Therapeuten, Ärzten und Lehrern in unserer Rehabilitationsklinik.

Die Heinrich-Brügger-Schule unterhält eine eigene Sonderpädagogische Beratungsstelle für Frühförderung. ■



Rehabilitation bei AD(H)S

Kinder mit Mutter/Vater, Schulkinder, Jugendliche



Behandlung von AD(H)S (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom)

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir möchten Ihnen die Angebote unserer Rehabilitationskinderklinik für Kinder und Jugendliche mit einem AD(H)S, einem Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit und ohne Hyperaktivität, vorstellen.

Eine **Indikation** zu einer stationären Rehabilitation bei AD(H)S liegt vor, wenn

- das AD(H)S eine positive Entwicklung in Familie, Schule, Freizeit oder Berufsausbildung stark beeinträchtigt oder verhindert
 - Begleiterkrankungen vorliegen (z. B. eine Verhaltens- oder Teilleistungsstörung)
 - eine ausreichende Stabilisierung im ambulanten Bereich nicht erreicht werden konnte.
- In einem ausführlichen **Aufnahmegespräch** mit dem Kind bzw. Jugendlichen und den Eltern werden gemeinsam **Zielvereinbarungen** für den mehrwöchigen Rehabilitationsaufenthalt getroffen. Bei therapeutischem Bedarf und Zustimmung aller Beteiligten kann eine Verlängerung des Aufenthaltes beantragt werden. Im **Entlassgespräch** wird besprochen, inwieweit die Ziele erreicht wurden und welcher therapeutische und pädagogische Handlungsbedarf weiterhin besteht. ■

Milieuthherapie

■ Die Kinder und Jugendlichen – bei Bewilligung ggf. auch ihre begleitenden Elternteile und Geschwister – wohnen in familienähnlichen therapeutischen Gemeinschaften mit unterschiedlichen Diagnosen.

Die Kinder und Jugendlichen erleben einen alltagsnah strukturierten Tagesablauf, zu dem auch der Besuch von pädagogischer Gruppe und Schule gehört. Im Kontakt mit Gleichaltrigen und Betreuern erleben die Kinder und Jugendlichen verlässliche Strukturen, Transparenz im Umgang mit Konflikten, Grenzen und emotionale Zuwendung.

Sie erhalten Rückmeldungen über ihr Verhalten und Hilfe beim Entwickeln neuer Handlungsmöglichkeiten. ■

Ziele des Rehabilitationsaufenthaltes

- Verbesserung der Selbststeuerung, der sozialen Kompetenz, der Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Verbesserung der schulischen Leistungsfähigkeit und Beschulbarkeit
- Überprüfung der medikamentösen Einstellung
- Nachreifung emotional, motorisch und in praktischen Alltagsfertigkeiten
- Transfer der Veränderungen in das natürliche Umfeld des Kindes (Familie, Schule)

Das interdisziplinäre Team

Verschiedene Berufsgruppen kümmern sich um die Kinder und Jugendlichen, um eine ganzheitliche Therapie zu gewährleisten.

- **Psychotherapeuten** begleiten den therapeutischen Prozess von der Aufnahme bis zur Entlassung.
- **Fachärzte für Pädiatrie oder Kinder- und Jugendpsychiatrie** sind für die Abklärung der Somatik sowie für eine mögliche medikamentöse Behandlung zuständig.
- **Mitarbeiter aus Pädagogik und Pflege** setzen therapeutische Interventionen im Rehabilitationsalltag um. Sie begleiten die Kinder und Jugendlichen bei der Erreichung ihrer Ziele und unterstützen sie in Konflikt- und Problemsituationen.
- In den Angeboten der **Bewegungstherapeuten** spielen psychomotorische Inhalte eine wesentliche Rolle. Dabei wird ganz bewusst nicht von den Schwächen der Kinder, sondern von ihren Stärken ausgegangen.